

Perspektive

Unterstützenswert

Gesellschaftliches Engagement,
das nachhaltig stärkt

Rückbau mit Rücksicht

Abbrucharbeiten
in der Alstertwiete

Fundstücke

Tiefbauprojekt mit
archäologischer Begleitung



EGGERS



4

Ein weites Feld: Wir sponsern mehr als nur Tore. Eintracht Norderstedt und Match Börner Open Air im Profil.



6

Adam Gbande Tabiou gehört zum Abrissteam an der Alstertwiete.



14

Reich an Funden: Am Marx-Engels-Forum in Berlin begleiten Archäologen die Bauarbeiten.

INHALT

BLICKWINKEL

- 6 Sollbruchstelle
- 18 Umweltstark
- 19 Nicht anbeißen

MASCHINEN

- 10 Tiefgreifend
- 12 Feuchtgebiete

AUS DEN STANDORTEN

- 13 News

INNENPERSPEKTIVEN

- 9 Gemischtes Doppel
- 14 Schicht für Schicht zur Geschichte
- 16 EGGERS intern
- 20 Auf gute Gesundheit

MENSCHEN

- 4 Traumpass
- 22 Willkommen an Bord
- 23 Weggefährten

- 22 Impressum



Mathias Troschke
Geschäftsführer TerraCon

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit fast fünf Jahren bin ich als Geschäftsführer Teil von TerraCon und der EGGERS-Gruppe – eine Zeit, die ich als inspirierend und erfüllend erlebe. Der Austausch innerhalb unserer Gruppe, das gemeinsame Bearbeiten von Projekten und das Finden erfolgreicher Lösungen machen nicht nur Spaß, sondern geben mir auch die Zuversicht, dass wir auf dieser Basis eine erfolgreiche Zukunft gestalten werden – mit einem gelebten, anerkennenden und partnerschaftlichen Miteinander.

Ich stelle fest: Als mittelständisches Familienunternehmen sind wir mit den Dienstleistungen in unserer Gruppe hervorragend aufgestellt. Es ist beeindruckend, was in den letzten Monaten gemeinsam erreicht wurde. Doch was wirklich zählt, ist nicht nur das „Was“, sondern vor allem das „Wie“ und mit wem wir das erreicht haben. Unser größter Erfolg sind Sie: die Teams auf den Baustellen, in der Kalkulation und Planung, in den Büros und in den Anlagen. Menschen, die anpacken, mitdenken und sich aufeinander verlassen können.

Gerade in einer Zeit, in der auch die Baubranche vor großen Herausforderungen steht – vom Arbeitskräftemangel über die Chancen der Digitalisierung bis hin zu immer komplexeren Vorschriften –, zeigt sich: Was uns stark macht, sind die individuellen Fähigkeiten jedes Einzelnen und unser Zusammenhalt als Gruppe.

Deshalb möchte ich diesen Moment nutzen, um Ihnen allen Danke zu sagen – für Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihre Ideen und Ihre Loyalität. Und ich möchte Sie ermutigen, auch weiterhin offen miteinander zu sprechen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam zu gestalten, was unsere Zukunft ausmacht: ein starkes, erfolgreiches Familienunternehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe – und einen sicheren, erfolgreichen Sommer auf allen Baustellen!

Ihr Mathias Troschke

Grüner Rasen ist die Grundlage für vieles – packende Fußballduelle oder mitreißende Konzerte gehören sicherlich dazu. Wir haben uns auf genau so einem Rasen mit zwei Sponsoring-Partnern von uns getroffen und ausgetauscht: den Verantwortlichen von Eintracht Norderstedt und den Organisatoren des Norderstedter Musikfestivals Match Börner Open Air. Wir unterstützen verschiedene Vereine, Institutionen und Ideen in der Region – weil wir fest davon überzeugt sind, dass gesellschaftliches Engagement unterstützt werden muss. Auf dem Rasen und darüber hinaus.

TRAUMPASS

Treffen auf bekanntem Terrain: EGGERS-Pressesprecher Daniel Steinmetz mit unseren Partnern von Eintracht Norderstedt und dem Match Börner Open Air.



Eine Tribüne voller Ideen: v. l. n. r. Daniel Steinmetz (EGGERS), Finn Spitzer (Eintracht Norderstedt), Patricia Kahl (Match Börner Open Air), Eddy Münch (Eintracht Norderstedt) und Tony Groß (Match Börner Open Air)

01

Wer seid ihr?

Tony Groß und Patricia Kahl

Das Match Börner Open Air (MBOA) ist ein unabhängig geführtes Festival, das wir 2020 ohne Fördergelder, institutionelle Hilfe oder finanzielle Rückendeckung gestartet haben. Seitdem stemmen wir die Organisation und Umsetzung mit einem kleinen, hochengagierten Team komplett eigenständig – inklusive unternehmerischen Risikos. Nach fünf fordernden Jahren stehen wir 2025 kurz davor, erstmals eine wirtschaftlich ausgeglichene Bilanz zu erreichen.

Finn Spitzer und Eddy Münch

Eintracht Norderstedt ist ein ambitionierter Fußballverein aus Norderstedt, der seit 2003 für Verlässlichkeit, Bodenständigkeit und regionale Verbundenheit steht. Wir verkörpern Teamgeist, Kontinuität und sportliche Leidenschaft auf dem Platz, in der Nachwuchsförderung und in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Als familiärer, aber professionell geführter Verein schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Leistung und Gemeinschaft nachhaltig entwickeln können.

02

Was ist das Beste an der Partnerschaft mit EGGERS?

Tony Groß und Patricia Kahl

EGGERS ist für uns ein Beispiel dafür, wie regionale Unternehmen Verantwortung übernehmen und kulturelles Unternehmertum mittragen. Die Unterstützung kommt ohne Bedingungen, aber mit ehrlichem Interesse – das macht einen echten Unterschied. Gerade für ein Projekt wie unseres, das auf Eigenleistung und Durchhaltevermögen basiert, ist eine solche Partnerschaft mehr als nur finanzielle Hilfe – sie ist ein Zeichen von Vertrauen.

Finn Spitzer und Eddy Münch

Mit EGGERS haben wir einen starken, regional verwurzelten Partner an unserer Seite, der unsere Werte teilt und unsere Entwicklung aktiv begleitet. Besonders schätzen wir die Offenheit für neue Ideen und gemeinsame Projekte – wie die Eintracht-JobBörse, die zeigt, wie Zusammenarbeit echten Mehrwert schaffen kann. Diese Partnerschaft steht für Vertrauen und das gemeinsame Ziel, unsere Region sportlich wie gesellschaftlich weiter voranzubringen.

03

Was wünscht ihr dem MBOA und Eintracht Norderstedt für die Zukunft?

Tony Groß und Patricia Kahl

Wir wünschen dem MBOA Stabilität – finanziell, organisatorisch und perspektivisch. Dass sich unser Einsatz langfristig auszahlt und wir weiter unabhängig arbeiten können, ohne uns ständig zwischen Idealismus und wirtschaftlichem Druck zerreiben zu müssen. Und vor allem wünschen wir uns, dass unser Weg andere ermutigt, auch ohne Rückenwind anzutreten – weil es möglich ist.

Finn Spitzer und Eddy Münch

Für die Zukunft wünschen wir Eintracht Norderstedt, dass wir uns sowohl sportlich als auch strukturell weiterentwickeln. Mit einem klaren Plan, nachhaltigem Wachstum und dem Anspruch, auf allen Ebenen noch professioneller zu werden. Dabei soll unser Verein seine Werte behalten und als starke, verlässliche Kraft in der Region weiterwachsen.



Arbeiten mit Großstadtflair: Etage für Etage werden die letzten Gebäude an der Alstertwiete abgerissen und machen Platz für ein neues Dreisternehotel samt luxuriösem Spa.

SOLL BRUCHSTELLE

Die Alstertwiete ist eine vornehme Adresse – nur einen Steinwurf entfernt von Hamburgs Vorzeigegewässer und in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem der bekanntesten Hotels der Stadt: dem Atlantic. Hier soll ein weiteres Hotel entstehen, ebenso wie neue Wohnungen. Dafür muss allerdings erst eine Zeile älterer Häuser weichen. Mit den Abbrucharbeiten wurde EGGERS Tiefbau betraut.

Es ist ein sonniger Vormittag Anfang Juni; auf der Alster sind vereinzelt ein paar Segelboote unterwegs. An der Alstertwiete wird gemessen, gegraben, geräumt. Bauleiter Jan Schreer kommt direkt aus der Baubesprechung. Seit Januar 2025 ist er hier vor Ort im Einsatz. Zwei von insgesamt sieben Gebäuden müssen noch abgerissen werden. Eigentlich sollte es heute weitergehen, jedoch sind die Sanierungsarbeiten an den letzten beiden Objekten noch nicht vollständig abgeschlossen. Sanierung trotz Abbruch? Das klingt paradox.

„Die Wände der alten Häuser enthalten zum Teil asbesthaltige Spachtelmassen“, erklärt Schreer. „Diese müssen vor dem Abbruch saniert werden. Da die Spachtelmassen sich nicht lokalisieren lassen, wurde der komplette Putz als asbesthaltig eingestuft und muss entfernt werden.“

Dafür wird ein Schwarzbereich eingerichtet – das heißt, der kontaminierte Bereich wird luftdicht abgeklebt, davor werden Personen- und Materialschleusen errichtet. Die Sanierer stemmen Tapeten und Putz ab, Unterdruckgeräte sorgen dafür, dass keine Asbestfasern nach außen gelangen. Das belastete Material wird staubdicht verpackt, ausgeschleust und auf eine Deponie gefahren. „Mit dem Abbruch können wir erst starten, wenn die Räume freigemessen, also keine Fasern mehr in der Raumluft messbar sind.“

Dieser Vorgang ist Usus, die Gebäude wurden bereits vor der Ausschreibung auf Schadstoffbelastungen untersucht. Dennoch verzögert sich der Rückbau, da die Genehmigung für die notwendige Straßensperrung noch nicht vorliegt. In der eng bebauten Innenstadt kann EGGERS die Straße nicht als zusätzliche Ausweichfläche nutzen. „Die Feuerwehr hat ein Veto eingelegt, weil sie die Straße im Notfall als Aufstellfläche für eine Drehleiter, sprich einen zweiten Rettungsweg für das gegenüberliegende Gebäude, benötigt“, weiß Schreer. „Wir werden deshalb mit mobilen Absperrschranken arbeiten, die im Einsatzfall ohne Werkzeug entfernt werden können.“

Wir haben für unser Titelbild die Perspektive von Sven Jensen eingenommen. Er ist Maschinist bei EGGERS Tiefbau und seit gut drei Jahren im Team. Mit seinem Cat 340 Longfront-Bagger ist er auf der Baustelle an der Alstertwiete dafür verantwortlich, dass der Rückbau kontrolliert abläuft.

Überraschungen gehören dazu

Jan Schreer gehört seit Mitte 2021 zur EGGERS-Gruppe. Ursprünglich hat er Baustoffprüfer gelernt, nach einer Zusatzausbildung ist er nun Bautechniker. Der 38-Jährige koordiniert bei diesem Abbruch je nach Bauphase bis zu 20 Mitarbeiter. „Die größte Überraschung bisher: Beim Abtragen der ersten Gebäude sind wir auf massive Fundamentplatten gestoßen, die nicht in den Bestandsunterlagen verzeichnet waren. Die mussten wir regelrecht rausstemmen – aufgrund der Größe ließen sie sich nicht mit der Betonschere brechen.“ Für diese lärmintensiven Arbeiten wurde ein gesonderter Zeit-Slot am Vormittag genehmigt.

Lärm ist generell ein sensibles Thema mitten in der Stadt. So erkundigte sich der Bauherrenvertreter vor Beginn der Arbeiten in der benachbarten Schule, ob es lärmsensible Zeiträume gebe. Es wurde eine Prüfungswoche genannt – mit der Vereinbarung, in dieser Zeit auf laute Arbeiten zu verzichten. „Allerdings gesellten sich immer mehr Termine hinzu“, erinnert sich Schreer schmunzelnd. Am Ende ließ er eigens eine Wand mit Schallschutzplatten errichten, der gesamte Schulinnenhof wurde zusätzlich mit einem Gerüst ausgesteift. Eine Maßnahme, die der Auftraggeber, das Hotel Atlantic, übernahm. Für solche Herausforderungen Lösungen zu finden, gehört zum Alltag eines Bauleiters.



Abbruch marsch

Mitte Juni ist es dann so weit, es kann weitergehen. Baggerfahrer Sven Jensen setzt sich in seine Fahrerkabine, richtet den Arm des Cat 340 Longfront-Baggers aus und lässt die Abbruchscherer in die Häuserwand krachen. Scheinbar mühelos fallen die einzelnen Kalksandsteine in sich zusammen, Etage für Etage arbeitet sich die Maschine durch das Gemäuer. Die entstehenden Staubwolken werden durch kontinuierliche Bewässerung eingedämmt. Als Abbruchschutz zur Straße hin dient eine riesige Gummimatte, die von einem Tele-Kran gehalten wird. Wenn der Bagger mal pausiert, sortieren Bauarbeiter am Fuße des Abbruchhauses das heruntergefallene Material in mineralischen und nichtmineralischen Schutt.

Am Ende werden rund 4.800 Kubikmeter Bauschutt das Gelände verlassen haben. Der verwertbare Teil wird bei EGGERS im Brecher zerkleinert und anschließend als Gebrauchsmaterial – etwa für Baustraßen – wieder dem Markt zugeführt. Doch bevor er abtransportiert wird, erfüllt der Schutt noch eine wichtige Funktion: Er dient als Rampe für den Abrissbagger. „Trotz seines Arms mit einer Reichweite von 25 Metern muss das Gerät stabil von oben greifen können“, erklärt Schreer. „Erst wenn wir nicht mehr in die Höhe müssen, kann der Schutt abgefahren werden.“

Sobald die letzten Gebäude gewichen sind, beginnt an der Alstertwiete etwas Neues: Geplant ist ein Hotel mit 125 Zimmern und großer Spa-Landschaft sowie 29 Wohnungen. Auch EGGERS ist dann wieder mit dabei. In einer Arbeitsgemeinschaft mit der G + K Spezialtiefbau und Umwelttechnik GmbH sowie der Keller Grundbau GmbH übernimmt EGGERS Tiefbau die Herstellung der Baugrube – eine wichtige Grundlage für das neue Quartier in zentraler Lage. 🏗️



01

01 Bautechniker Jan Schreer managt den Abbruch mit bis zu 20 Mitarbeitern.

02 Auf dem 3.300 m² großen Areal sind für EGGERS drei Bagger im Einsatz: ein Cat 330, ein 352 sowie der 340 Longfront-Bagger.



02

GEMISCHTES DOPPEL

Der Feuerwerker

Nicolas Issendorf ist spezialisiert auf die Identifizierung alter Weltkriegsmunition. Sein wichtigstes Gut: die Befähigung nach § 20 SprengG durch fachtechnische Lehrgänge – berufsintern „der 20er“ genannt. Sie versetzt ihn in die Lage, Kampfmittel zu identifizieren, aufzubewahren oder zu transportieren. „Allerdings nur innerhalb einer Baustelle und immer abhängig vom Fundstück“, betont er. „Bomben fassen wir bei Funden nicht an – das übernimmt der Kampfmittelräumdienst.“

Welcher Weg führt in den Beruf?

Eine klassische Ausbildung gibt es nicht. Viele kommen von der Bundeswehr oder sind Quereinsteiger. Auch Issendorf hat ursprünglich Geowissenschaften studiert. Seine Masterarbeit beschäftigt sich mit chemischen Prozessen in Böden. Bei EGGERS folgte der Lehrgang für Aufsichtspersonal nach § 20 SprengG, bei dem er anhand von Repliken und entschärften Exemplaren lernte, Munitionsarten gemäß Bauart und optischer Beschaffenheit zu unterscheiden. „Man kennt jedoch nie alles – nicht jede Munitionsart ist dokumentiert.“

Was begeistert ihn an seiner Arbeit?

Nicolas Issendorf brennt für das, was er tut. „Jeder Tag birgt neue Herausforderungen – der Job ist extrem abwechslungsreich.“ Dabei schätzt er das verlässliche Miteinander: „Streikt mal ein Gerät, reicht ein Anruf beim Werkstattleiter – oft liegt abends schon eine Lösung vor.“ Auch der Umweltaspekt ist ihm wichtig. „Kampfmittel sind Altlasten, die das natürliche Gleichgewicht im Boden stören. Mit jeder erfolgreichen Sondierung trage ich dazu bei, dass ein Fleckchen Erde wieder sicherer ist.“



Kennt sich aus mit Böden, Bomben und Bauleitung: Nicolas Issendorf.

Bei EGGERS greifen viele Berufe ineinander. Hier stellen wir zwei Mitarbeiter vor, die in der Kampfmittelbergung in unterschiedlichen Bereichen und dennoch zusammen arbeiten.



Gehört seit 2021 zum Team der EGGERS Kampfmittelbergung: Kevin Bruns.

Der Werkstattleiter

Kevin Bruns ist gelernter Land- und Baumaschinenmechaniker. Neben Büroarbeit und Ersatzteilbeschaffung sorgt er vor allem für die Instandhaltung des Maschinenparks. „Dazu zählt auch die Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) – quasi der TÜV für Baumaschinen“, erklärt der 35-Jährige. Dafür gibt es interne Schulungen; die Abnahmen führt EGGERS anhand standardisierter Protokolle selbst durch – diese gelten jeweils ein Jahr.

Welche Anforderungen bringt der Job mit sich?

„Die größte Herausforderung liegt in der Vielfalt der Technik. Gerade bei Mietgeräten kann es vorkommen, dass ich mich nicht auskenne.“ Dann ist Flexibilität gefragt. Bei Maschinen, die EGGERS selbst entwickelt hat (etwa dem Octopus-Tool), ist Bruns in die Herstellung involviert. Ist ein Gerät defekt, rückt er oder ein Schlosser aus und reparieren vor Ort. Jüngst war Bruns in Hannover, wo im Zuge eines Autobahnbaus Kampfmittelsondierungen stattfinden. „Der Motor eines Bohrgerätes war defekt, obendrein riss die Antriebskette.“ Die erforderlichen Ersatzteile sind zu 95 Prozent im Tangstedter Lager vorrätig, alternativ erfolgt die Bestellung beim Hersteller. „In der Regel ist der Schaden nach einem halben Tag behoben, sodass zügig weitergearbeitet werden kann. Stillstand kostet Geld“, erklärt Bruns die einfache, aber einleuchtende Gleichung.

Was reizt ihn besonders an der Arbeit?

Seit 2023 leitet Kevin Bruns die Werkstatt mit vier Mitarbeitern. „Dennoch bin ich am liebsten draußen unterwegs“, lacht er. Das spontane Problemlösen, der direkte Kontakt auf der Baustelle – das ist sein Metier. Ob in Tangstedt oder deutschlandweit: Er sorgt dafür, dass alles läuft.

TIEFGREIFEND

Er ist der Gigant unserer Baustellen: der Teleskopbagger Cat 352. Mit einem Betriebsgewicht von 46.900 Kilogramm vereint er Kraft, Präzision und Mobilität auf höchstem Niveau. Keine andere Maschine in unserem Fuhrpark erreicht vergleichbare Tiefen – eine Schlüsselkompetenz, die ihn zum Herzstück der Arbeiten auf der Baustelle „U5 Los 2“ macht.



Auch für komplexe Tiefbauprojekte die richtige Wahl: Der Cat 352 mit Teleskoparm verfügt über eine maximale Reichweite von bis zu 42 Metern.



Tiefer, präziser, effizienter: Erdaushub mit System an der U5 Los 2
Die aktuell entstehende Baugrube reicht bis in Tiefen von 27 Metern – und mittendrin unser neuer Teleskopbagger. Ein Blick in die Tiefe lässt vermuten, dass es sich hier um eine künftige Haltestelle der Linie U5 handelt. Doch die Baugrube dient einem anderen Zweck: Als Startschacht für die Tunnelbohrmaschine, die sich von hier aus unter die Stadt Hamburg graben wird, ist sie von strategischer Bedeutung. Darüber hinaus treffen hier zwei unserer Kolonnen aufeinander, denn sie markiert den Übergang von Los 1 zu Los 2. Ist die endgültige Tiefe erreicht, folgt der nächste Arbeitsschritt: der Einbau einer Stahlbetonsole, die die Basis für die spätere Tunnelbohrtechnik bildet.

Technik mit Tiefe: der Cat 352 im Detail

Der Cat 352 mit Teleskoparm ist für diese Herausforderung wie geschaffen. Seine herausragende Eigenschaft: Er kann tief unterhalb seines eigenen Standniveaus arbeiten – direkt vom Rand der Baugrube aus. Das erspart nicht nur aufwendige Baustellenlogistik, sondern erhöht auch die Arbeitssicherheit. Mit einer maximalen Reichweite von bis zu 42 Meter Tiefe und einem fein steuerbaren Teleskoparm ist der Bagger in der Lage, auch in schwer zugänglichen Bereichen effizient zu arbeiten. Seine hydraulisch verstellbare Spurbreite, die neigbare Fahrerkabine sowie die hohe Grabkraft machen ihn zur optimalen Wahl für komplexe Tiefbauprojekte.

Zwei Maschinen – zwei Methoden

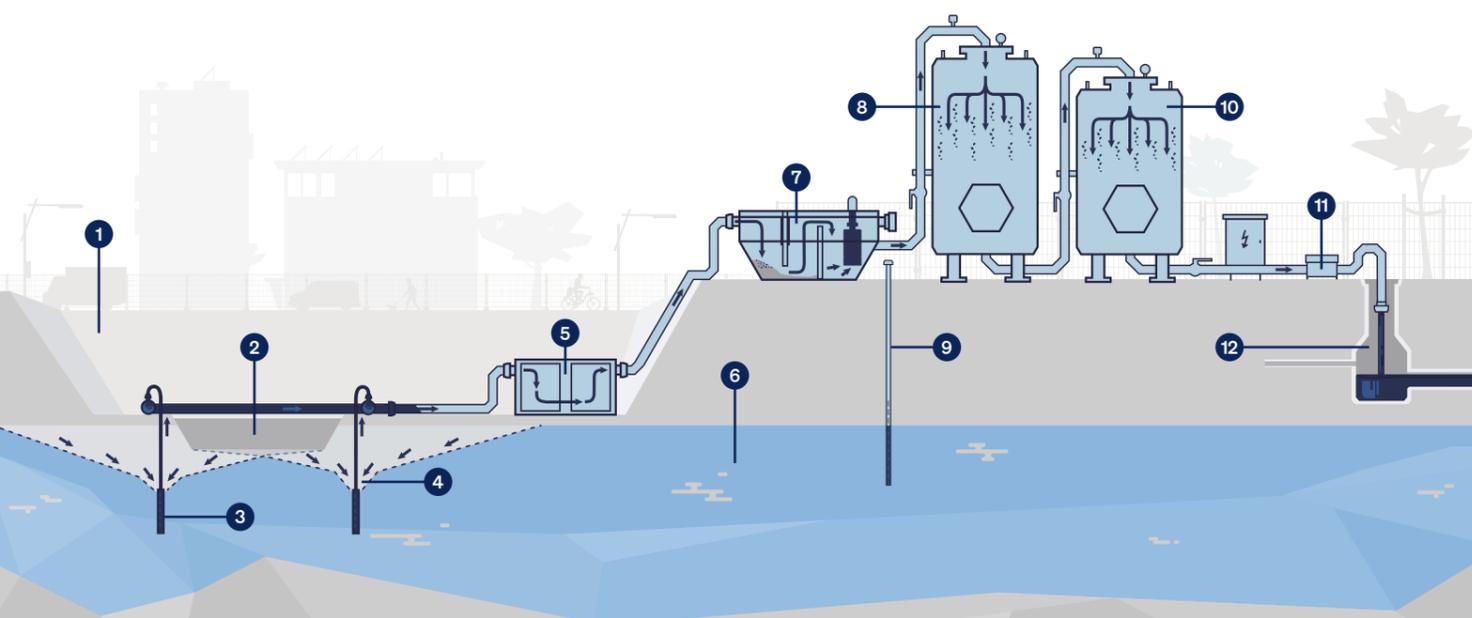
Beim Erdaushub unterscheidet man zwischen Trocken- und Nass-aushub. Im Trockenbereich – bis zu einer Tiefe von 17,50 Metern – übernimmt der Cat 352 die Hauptarbeit. Dabei stößt er physikalisch bedingt an Grenzen: Der Teleskoparm darf maximal um 10° geneigt werden, was seine horizontale Reichweite auf etwa zehn Meter limitiert. Deshalb unterstützen ergänzend kleinere Geräte wie Kompaktbagger bis acht Tonnen, Deltalader bis fünf Tonnen und eine Laderaupen mit 16 Tonnen Betriebsgewicht. Diese versorgen den Teleskopbagger kontinuierlich mit Material und sichern so den reibungslosen Ablauf. Für den tiefer liegenden Unterwasseraushub – ab 17,50 Metern – übernimmt ein Seilbagger mit einem Betriebsgewicht von bis zu 130 Tonnen die Arbeiten. Diese Maschinen sind für größere Tiefen und den Aushub unter Wasser besonders geeignet und ergänzen den Teleskopbagger ideal.

Kein Halt – aber viel Bewegung

Pro Tag werden hier derzeit allein mit dem Cat 352 zwischen 400 und 500 Kubikmeter Erde bewegt – das entspricht etwa 30 bis 40 voll beladenen Sattelzügen. Insgesamt wird allein in dieser Baugrube ein beeindruckendes Volumen von rund 59.000 Kubikmeter Erde abgetragen. Damit die aufwendige Logistik reibungslos läuft, sind täglich zehn bis 15 Fachkräfte im Einsatz, die unsere Technik steuern. 🚧

FEUCHTGEBIETE

Wasserhaltung und -aufbereitung sind bei vielen Baustellen eine echte Herausforderung! Darum haben wir bei der Umwelttechnik ein eigenes Team mit Sitz in der Süntelstraße in Hamburg. Aber wie funktionieren solche Anlagen genau?



Damit Baugruben trocken bleiben, wird das Grundwasser mit Strumpffiltern und Vakuumpumpen abgesenkt. Ist das Wasser verunreinigt, wird es vor der Einleitung in die Kanalisation gereinigt: Erst werden grobe Stoffe im Sandfang entfernt, dann filtern Kies- und Aktivkohlefilter Schadstoffe heraus. Ein Wasserzähler dokumentiert die durchgeleitete Menge – so geht sicheres und umweltgerechtes Bauen!

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| 1 Baugrube | 8 Kiesfilter |
| 2 Aushub Kranfundament | 9 Pegel |
| 3 Strumpffilter | 10 Aktivkohlefilter |
| 4 Absenktrichter | 11 Wasserzähler |
| 5 Vakuumpumpe | 12 Siel |
| 6 Kontaminierte Grundwässer | |
| 7 Sandfang | |

NEWS

Unsere Kollegen sind auf verschiedenen Baustellen in Norddeutschland unterwegs.



Hamburg

Am Standort in der Hovestraße hat das Team der TerraCon die Bodenwaschanlage umfassend modernisiert. Elektronik und Steuerung entsprechen nun dem neuesten Stand der Technik. In einem chemisch-physikalischen Verfahren werden dort mineralische Materialien wie kontaminierte Böden und Bauschutt aufbereitet. Das Material wird zerkleinert, gesiebt und durch Zugabe von Wasser in Feinanteile wie Ton oder Schluff sowie Grobanteile getrennt. Grundlage ist das Prinzip der Schwerkraft: Leichtere Stoffe steigen auf, schwerere sinken – ein Verfahren, das als Dichtentrennung bezeichnet wird. Am Ende entstehen saubere Fraktionen wie Sand und Kies sowie schadstoffbelastete Feinfraktionen, die je nach Art und Konzentration des Schadstoffs verschiedenen Deponien zugeführt werden.



Herzfelde

Seinen Namen verdankt der Plötzensee dem gleichnamigen Karpfenfisch, der hier einst in großen Schwärmen heimisch war: der Plötte. Heute arbeiten unsere Kolleginnen und Kollegen der EGGERS Umwelttechnik Herzfelde daran, dass er seinem Namen wieder gerecht wird. Der knapp acht Hektar große und bis zu sieben Meter tiefe See in Berlin-Wedding wird aufwendig saniert. Ziel ist es, die Wasserqualität zu verbessern. Dafür werden 300 Tonnen Gewässersediment per Saug-Spül-Verfahren entnommen und in Geotubes entwässert. Um den See als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt aufzuwerten, wird neues Bodenmaterial eingebracht und eine naturnahe Uferpflanzzone angelegt. Diese soll durch ihre strukturreiche Ausformung die Artenvielfalt am und im Wasser gezielt fördern.



Ibbenbüren

EGGERS schafft Mehrwert! Mit dem symbolischen Spatenstich am 13. Juni ist der Bau des neuen Bürgerforums in Ahlen offiziell gestartet. Die zukünftige Mehrzweckhalle ersetzt nicht nur die alte Stadthalle, sondern bietet deutlich mehr: Veranstaltungsort, politischer Treffpunkt, Bildungszentrum und öffentlicher Raum in einem. Die Kollegen aus Ibbenbüren führen dort den Rückbau eines Parkplatzes aus. Neben anderen Arbeiten werden ca. 2.000 Kubikmeter Boden ausgebaut und ca. 3.500 Kubikmeter Boden eingebaut, um eine ebene Fläche für den Spezialtiefbauer zu erstellen. Ursprünglich sollten die Bodenmassen und ca. 1.500 Kubikmeter Schotter entsorgt werden. Durch die Beratung unserer Kollegen vor Ort konnte das Material im Sinne der Ersatzbaustoffverordnung vor Ort wieder eingebaut werden – nachhaltig!



Tangstedt / Hamburg

Im Oberhafen der Hamburger HafenCity führen unsere Kolleginnen und Kollegen von EGGERS Tiefbau derzeit die letzten Arbeiten für den Bau eines neuen Bolzplatzes aus. Bereits dreimal musste der Platz umziehen – zuletzt dem Neubau des Campus HafenCity weichen. Doch die Initiatoren von Spielhaus HafenCity e. V. sind überzeugt von der Bedeutung dieses Treffpunkts für Kinder und Jugendliche: Er fördert Teamgeist und Fair Play – unabhängig von Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung. Ein Großteil der Materialien des vorherigen Fußballplatzes am Lohsepark konnte wiederverwendet werden – darunter der Naturschotter für den Unterbau sowie die Raseneinfassungen. Lediglich einige zusätzliche Gehwegplatten mussten ergänzt werden. Das spart Kosten und ist nachhaltig.



Wittenberge

2027 wird die achte Landesgartenschau (LAGA) in Wittenberge im Landkreis Prignitz stattfinden. Die Vorbereitungen laufen bereits. Auch für unsere Kolleginnen und Kollegen von EGGERS Umwelttechnik Wittenberge. Insgesamt drei Kolonnen werden bis Ende nächsten Jahres mit der Herstellung der gesamten LAGA-Fläche beschäftigt sein. Die Maßnahmen umfassen den Bau der Bewässerungssysteme, den Spielplatzbau, die Errichtung der Wege, die Pflasterarbeiten und den Wegebau. Die anschließenden Pflegearbeiten führt unser Team bis Ende 2027 aus. Die LAGA soll Wittenberge langfristig aufwerten, nachhaltige Grünflächen schaffen und die Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger verbessern. Wir freuen uns, Teil dieses zukunftsweisenden Projekts zu sein.

SCHICHT FÜR SCHICHT



02

- 01 Archäologische Grabungen geben Aufschluss über die Geschichte Berlins.
- 02 Kieferknochen eines Haushundes, entsorgt in einer Latrine des 17./18. Jahrhunderts – inmitten von Abfällen wie Keramikresten und Speiseabfällen. Auch die Überreste eines Pferdes und einer Kuh fand man.
- 03 Kleine Figur eines Schweines aus glasierter Keramik mit Bemalung, Mitte des 18. Jahrhunderts. Es diente als Spielzeug und wurde wohl aufgrund seiner Beschädigung entsorgt.



01

ZUR GESCHICHTE

Weiß-rote Absperrgitter halten Neugierige fern – und geben zugleich den Blick frei auf eine Baustelle, die sichtbar macht, was lange verborgen war. Zwischen Bagger und Pinsel offenbart sich die Geschichte Berlins.

In unmittelbarer Nähe zum Alex liegt das Rathaus- und Marx-Engels-Forum. Der 72.000 Quadratmeter große Freiraum wird neugestaltet – zukunftsweisend und nachhaltig. Der ganzheitliche Entwurf integriert Geschichte und Zukunft, Grün und urbane Architektur. Er bietet Raum für das Engagement der Bürger und Bürgerinnen und es entstehen Freizeit-, Sport- und Spielangebote für alle Altersgruppen. Durch ein innovatives Regenwassermanagement wird das anfallende Niederschlagswasser künftig ressourcenschonend gesammelt und vollständig auf dem Areal des Rathaus- und Marx-Engels-Forums verdunstet oder versickert. Im Auftrag der Grün Berlin GmbH entnimmt das Team der EGGERS Umwelttechnik Herzfelde das bestehende Bodenmaterial bis in eine Tiefe von drei Metern, um die bodenschutz- und grundwasserrechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Anschließend wird es durch unbelasteten, versickerungsfähigen Boden ersetzt. Das Besondere an den Arbeiten ist die enge Begleitung durch Archäologen, denn die Baustelle befindet sich im Gründungskern Berlins mit ihren unterirdischen historischen Kellern und Grundmauern. Die freigelegten Funde reichen bis in das 13. Jahrhundert zurück!

Wir haben mit Gerson H. Jeute von der Archäologie Manufaktur GmbH gesprochen, die das Projekt archäologisch begleitet.

P: Herr Jeute, Sie begleiten als Archäologe das Bauvorhaben am Marx-Engels-Forum in Berlin. Welche Erwartungen hat man an diesen Standort? Gibt es historische Besonderheiten, die ihn archäologisch interessant machen?

GHJ: Bei der archäologischen Begleitung am Marx-Engels-Forum erwartet man vor allem Aufschlüsse zur Entwicklung der mittelalterlichen Doppelstadt Berlin-Cölln. Aufgrund fehlender schriftlicher Quellen sind archäologische Funde hier besonders wichtig. Tatsächlich konnten Spuren der ersten Urbarmachung und Bebauung im 13. Jahrhundert sowie zahlreiche nachmittelalterliche Befunde dokumentiert werden, mit denen wir so nicht gerechnet haben.



03



Gerson H. Jeute von der Archäologie Manufaktur GmbH leitet die Ausgrabungen in Berlin.

P: Gab es bei diesem Projekt bereits spannende Funde?

GHJ: Ja, es ging bereits am ersten Tag mit spannenden Funden und Befunden los und zieht sich seitdem durch. Das kann mental auch schon einmal anstrengend werden ... Vor allem die barockzeitlichen Latrinen im Untersuchungsgebiet sind voll von seltenen schönen und qualitativ hochwertigen Funden. Dazu zählen vor allem Fragmente von hochwertigen Trinkgläsern.

P: Welche Bedeutung haben solche Funde für die Geschichte Berlins?

GHJ: Solche Funde sind wichtig, weil sie neue Einblicke in das Alltagsleben und die Nutzung städtischer Räume geben, die in schriftlichen Quellen oft fehlen. Der Fund eines Pferdes etwa deutet auf eine stärkere landwirtschaftliche Nutzung in einem wohlhabenden Stadtteil hin. So trägt die Archäologie wesentlich zum Verständnis der Stadtentwicklung, der historischen Topografie und der sozialen Strukturen Berlins bei.

P: Was passiert mit den Fundstücken, nachdem sie geborgen sind?

GHJ: Die Funde werden nach der Reinigung inventarisiert, beschriftet und wissenschaftlich beschrieben. Bis einzelne Funde in einem Museum gezeigt werden, ist es ein sehr langer Weg. Aber das neu gegründete Archäologie-Lab „PETRI Berlin“ am Berliner Petriplatz beschreitet neue Wege und hat bereits Interesse an unserer Grabung gezeigt.

P: Und zuletzt: Was war der ungewöhnlichste Fund Ihrer Karriere?

GHJ: Es sind vor allem die Befunde, die in Erinnerung bleiben, beispielsweise ein frühmittelalterlicher Holzkastenbrunnen in Polen, der so gut erhalten war, dass man ihn hätte wieder in Betrieb nehmen können. Oder die Pfostenstandspuren von Häusern der sogenannten Linearbandkeramischen Epoche in Sachsen-Anhalt: ein gut erhaltener, präziser Hausbau aus der Jungsteinzeit – unmittelbar nach der Sesshaftwerdung des Menschen! Und wer einmal die Gelegenheit hatte, außerhalb Europas zu graben, wie beispielsweise im Vorderen Orient, der wird ein Leben lang davon erzählen.

P: Vielen Dank für die interessanten Einblicke! 🐷

EGGERS INTERN

Neues aus der EGGERS-Gruppe. Auch abseits der Baustellen passiert viel bei uns. Ein Blick hinter die Kulissen.

SOMMER AN DER ELBE

Viel Kultur und Musik, dazu Sport, Unterhaltung und jede Menge Spaß für Groß und Klein – der elbsommer ist zurück! Und wir als EGGERS-Gruppe sind stolz, auch in diesem Jahr wieder als Sponsor mit dabei zu sein. Von Juni bis August verwandeln sich die elbnahen Stadtteile an den Wochenenden in pulsierende Hotspots. Ob mit der Familie, mit Freunden oder einfach allein – das abwechslungsreiche Programm bietet für jeden etwas. Und das Beste: Der Eintritt ist frei!

Also: Picknickdecke einpacken, vorbeikommen und den Sommer genießen – wir sehen uns beim elbsommer!



30 NATIONEN

Wir sind ein weltoffenes und tolerantes Unternehmen. In einer Zeit, in der der Fokus häufig auf Nationalität und Abgrenzung liegt, zeigen wir, dass Vielfalt unsere Stärke ist! Denn nicht die Herkunft zählt, sondern das Miteinander. Vielfalt bedeutet auch, unterschiedliche Perspektiven zuzulassen – das macht uns erfolgreich. Und das kommunizieren wir auch nach außen, wie in unserem kürzlich veröffentlichten Instagram-Post: Jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft oder seinem Hintergrund, ist bei uns willkommen und wird wertgeschätzt.

Gemeinsam sind wir mehr!



EIGEN GEWÄCHS

Neuer Geschäftsführer bei der BVP
Seit dem 1. Mai ist Özgür Önes neuer Geschäftsführer der BVP Boden Vertrieb Perdöhl GmbH und tritt damit die Nachfolge von Thomas Balschun an, der Ende April in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Önes ist ein echtes EGGERS-Gewächs: Den ersten Baustellenkontakt hatte er mit 16, als ihn sein Vater Ali Önes (seit stolzen 45 Jahren bei EGGERS!) kurzerhand mit auf die Baustelle nahm. Der Hintergedanke: Sein Sohn sollte lernen, dass man sich sein Geld verdienen muss – und das tat er. Vom Schülerjob bis zum Bauleiter (seit 2010) und später Prokuristen der EGGERS Umwelttechnik (seit 2022) war es ein konsequenter Weg. Für seine neue Rolle als Geschäftsführer der BVP wünschen wir Özgür Önes viel Erfolg!



BOMBENSICHERES RECRUITING



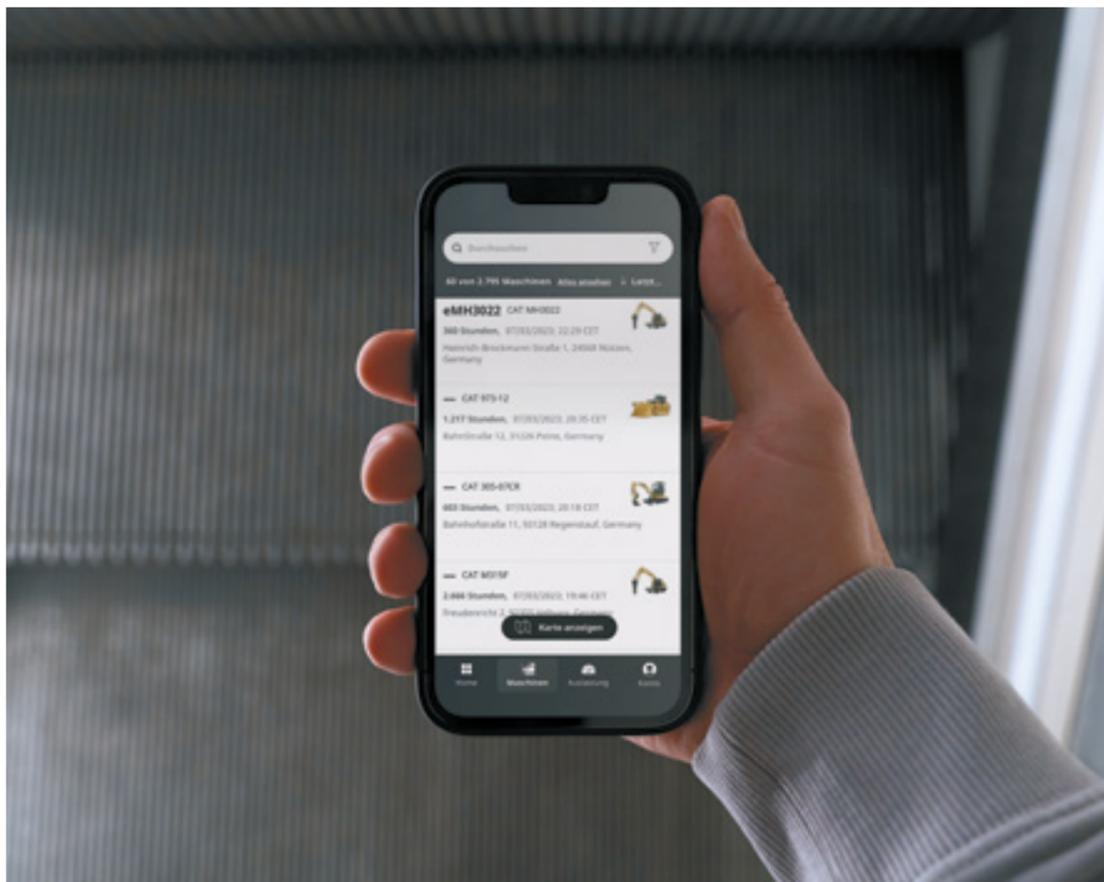
Der 5. Juni stand für unsere Kollegen der EGGERS Kampfmittelbergung sowie für unser Recruiting-Team im Zeichen einer besonderen Mission: Mit einem Soldatentag präsentierte sich unsere Kampfmittelbergung dienstausscheidenden Bundeswehrsoldaten und gab spannende Einblicke in die Arbeit auf unseren Räumstellen.

Der ehemalige Militärflughafen in Leck bot ideale Bedingungen, denn hier werden Munitionsaltlasten mit verschiedenen technisch-innovativen Verfahren sondiert und geborgen: mit Drohnen als passivem Ortungsverfahren, mit einem per Cat Command ferngelenkten Separatorschaufel kampfmittelbelastetes Material aussiebt. Bereits 200 Kilogramm Munition konnten auf diese Weise geborgen und der sicheren Vernichtung zugeführt werden. Das überzeugte auch die potenziellen Quereinsteiger: Drei Bewerbungen gingen noch vor Ort bei uns ein.

JETZT AUF TIKTOK!

Wir sind jetzt auch auf TikTok unterwegs – mit spannenden Einblicken hinter die Kulissen, echten Geschichten aus dem Arbeitsalltag und allem, was junge Talente bei uns erwartet. Unser Ziel: Nachwuchskräfte authentisch ansprechen und zeigen, was die EGGERS-Welt so besonders macht. Reinschauen lohnt sich – wir freuen uns über Likes, Kommentare und natürlich über das Teilen unserer Clips!

@eggersgruppe



Auch auf den Firmenhandys wird VisionLink® künftig verfügbar sein. Mit dem direkten Zugriff auf die eigenen Daten lässt sich der CO₂-Ausstoß nicht nur beobachten, sondern auch gezielt beeinflussen.

UMWELTSTARK

Nachhaltigkeit umfasst vieles – auch den verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Umgang mit Ressourcen. Und der beginnt bei uns bereits auf der Baustelle.

Mit dem Einsatz der Flottenmanagement-Software VisionLink® von Caterpillar setzen wir dabei gezielt auf digitale Unterstützung, damit der tägliche Betrieb unserer Maschinen effizienter und vor allem klimafreundlicher wird. VisionLink® vernetzt unsere Baumaschinen miteinander und liefert in Echtzeit wichtige Daten über Betriebsstunden, Kraftstoffverbrauch, Leerlaufzeiten und Wartungsbedarfe. Das ermöglicht es, den

Maschinenbetrieb jederzeit zu optimieren – beispielsweise, um unnötige Standzeiten zu vermeiden oder den Maschineneinsatz besser aufeinander abzustimmen.

Gerade die Reduzierung von Leerlaufzeiten hat sich als wirksame Maßnahme erwiesen: Weniger Leerlauf bedeutet weniger Kraftstoffverbrauch – und damit deutlich weniger CO₂-Ausstoß. In der Praxis führt das zu spürbaren Einsparungen. Um unsere Kolleginnen und Kollegen mit dem Umgang der Software vertraut zu machen, fanden zu Jahresbeginn Schulungen statt – mit messbarem Erfolg! Allein mit den 34 Cat-Maschinen von

EGGERS Tiefbau ist für dieses Jahr mit einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes um ca. 81,8 Tonnen zu rechnen!

Was uns besonders wichtig ist: Die durch VisionLink® generierten Daten schaffen Transparenz – nach innen wie nach außen. Sie helfen uns, unsere CO₂-Einsparungen zu dokumentieren, und machen unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit messbar. Das ist nicht nur ein Pluspunkt bei öffentlichen Ausschreibungen, sondern stärkt auch das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Mitarbeiter in unseren verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

NICHT ANBEIßEN



Was hinter Phishing-Versuchen steckt und wie man sich nicht ködern lässt.

Der Umgang mit digitalen Daten ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken: bei der Nutzung von Smartphone-Apps, beim Online-Shopping und natürlich im Büro. Genau das machen sich Cyberkriminelle zunutze. Mit gefälschten E-Mails versuchen sie, an vertrauliche Informationen wie Passwörter oder Bankdaten zu gelangen – ein Betrug, der als Phishing bekannt ist. Die gestohlenen Daten werden häufig für Verursachung finanzieller Schäden, Identitätsdiebstahl oder den Zugang zu weiteren Systemen missbraucht.

Fast drei Viertel aller weltweit gesendeten E-Mails sind heute Spam- oder Phishing-Mails. Die Mehrheit dieser Mails wird von modernen Spamfiltern abgefangen. Dennoch landen ca. zehn Prozent in unseren Posteingängen. Mehr als die Hälfte aller Internetnutzer war bereits mit Cyberkriminalität konfrontiert – ein Problem, das auch Unternehmen direkt betrifft.

Auf Phishing hereinzufallen, ist also kein Einzelfall – aber eine ernst zu nehmende wirtschaftliche Bedrohung. Umso wichtiger ist es, das Bewusstsein für digitale Gefahren zu schärfen. Das Cyber-Sicherheitstraining „SoSafe“ hilft uns dabei: In regelmäßigen, praxisnahen Trainingseinheiten sensibilisiert es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über einen PC-Arbeitsplatz verfügen, für typische Betrugsmaschinen. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit im Arbeitsalltag zu steigern und im Ernstfall richtig und schnell zu reagieren – deshalb ist die Teilnahme besonders wichtig. Doch auch wer keinen Zugang zu einem solchen Programm hat, kann sich mit den folgenden Tipps wirksam schützen.

Was ist das Gefährliche an Phishing-Mails?

Phishing-Mails nutzen gezielt vertraute Namen und Designs – oft erscheinen sie als Mitteilungen von bekannten Firmen oder internen Kontakten. Ein typisches Beispiel: Eine vermeintliche Sicherheitswarnung informiert über ungewöhnliche Aktivitäten im Firmenkonto und fordert dazu auf, das Passwort über einen Link zurückzusetzen. Wer dem Link folgt, gelangt auf eine gefälschte Webseite, die die Zugangsdaten abfängt und an die Angreifer sendet.

Woran erkennt man Phishing?

Die gefälschten Nachrichten wirken auf den ersten Blick oft seriös. Doch es gibt Hinweise, die verdächtig stimmen sollten:

- ▶ **Druck und Dringlichkeit:**
Formulierungen wie „Sofort handeln!“ oder „Letzte Warnung!“ sollen emotional unter Druck setzen.
- ▶ **Ungewöhnliche Absenderadresse:**
Oft weicht die Adresse leicht von der echten ab (z. B. support@amazOn.com statt amazon.de).
- ▶ **Unpersönliche Anrede:**
Viele Phishing-Mails verwenden allgemein gehaltene Formulierungen wie „Sehr geehrter Kunde“.
- ▶ **Geld oder Daten werden verlangt:**
Das Ziel des Angriffs ist meist das Eingeben persönlicher Daten oder das Ausführen eines Geldtransfers.
- ▶ **Links oder Anhänge sind enthalten:**
Phishing-Mails enthalten meist Links oder Anhänge, die geöffnet werden sollen. Die Schreibweise der Links ist oft fehlerhaft (z. B. paypal.com statt paypal.com) oder anstelle der echten Domain (paypal.com) werden Subdomains (paypal.kundencenter.info) verwendet.
- ▶ **Rechtschreibfehler und unprofessionelles Layout:**
Auch das ist ein Warnzeichen: Die Mails wirken unprofessionell oder es finden sich deutliche Rechtschreibfehler.

Wie kann ich mich schützen?

- ▶ **Absenderdetails anzeigen lassen:**
Beim PC Maus über den Namen bewegen, ohne darauf zu klicken. Beim Mobilgerät: Oft wird bei der geöffneten E-Mail oben ein kleiner Pfeil angezeigt, auf den Sie tippen können, um die Senderdetails zu sehen.
- ▶ **Keine Links oder Anhänge anklicken:**
Öffnen Sie keine verdächtigen Dateien oder Links in E-Mails, deren Ursprung Sie nicht sicher kennen.
- ▶ **Achten Sie auf „Antwort an“-Adressen:**
Ist sie vorhanden, ist doppelte Vorsicht geboten.
- ▶ **Nie Passwörter weitergeben:**
Seriöse Unternehmen oder interne Stellen fragen niemals per E-Mail nach Passwörtern.
- ▶ **EDV-Team informieren:**
Verdächtige E-Mails bitte sofort an unser EDV-Team melden – so können wir andere Kolleginnen und Kollegen frühzeitig warnen.

Was muss ich tun?

Falls Sie glauben, einem Phishing-Versuch aufgesessen zu sein, bewahren Sie Ruhe, aber handeln Sie schnell:

- ▶ **Computer vom Netzwerk trennen** (WLAN deaktivieren, LAN-Kabel ziehen).
- ▶ **Informieren Sie das EDV-Team.**
- ▶ **Ändern Sie betroffene Passwörter** – jedoch von einem sicheren Gerät aus.

AUF GUTE GESUNDHEIT



Gesundheit ist wichtig. Deshalb bieten wir Ihnen verschiedene Zusatzleistungen an – von der Arbeitsplatzbrille über Erholungstage bis hin zum JobRad. Denn wie es Ihnen geht, ist nicht allein eine Frage der persönlichen Lebensführung, sondern auch der betrieblichen Fürsorge. Entdecken Sie unsere Angebote, nutzen Sie, was zu Ihnen passt, und bleiben Sie gesund.

Teamgeist auf Schottisch

Sport macht in der Gruppe einfach mehr Spaß. Darum wollen wir mit einer Reihe von Sportevents den EGGERS Teamgeist stärken. Den Anfang machten im Juli die Highland Games mit schottischen Kultdisziplinen à la Bierfassrollen, Sackhüpfen & Co. Dabei geht es mehr um die gute Laune als um Bestleistungen. In Zukunft sollen weitere, auch kleinere Sportaktivitäten hinzukommen. Sie haben Tipps und Ideen? Dann schreiben Sie eine Mail an kommunikation@egggers-gruppe.de – wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Mehr Durchblick

Wann haben Sie zuletzt Ihre Sehstärke geprüft? Wer viel Zeit am PC verbringt, sollte das regelmäßig tun. Denn müde Augen, ein verspannter Nacken oder Kopfschmerzen können auch aus schlechter Sicht resultieren. EGGERS beteiligt sich an den Kosten für eine auf Ihre Bedürfnisse angepasste Bildschirmarbeitsplatzbrille – wenn sie medizinisch notwendig ist. Alles, was Sie tun müssen, ist, an einer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teilzunehmen. Melden Sie sich gern in der Personalabteilung oder bei der Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Gesundheit!

Wer mag schon überfüllte Wartezimmer? EGGERS organisiert auch in diesem Jahr wieder Aktionstage, an denen Sie sich unkompliziert gegen Corona- oder Grippeviren impfen lassen können. Am 21. und 28. November bieten wir zwei Termine am Standort Tangstedt an – alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Großraum Hamburg können sich dazu anmelden. Wir stellen ausreichend Impfdosen bereit. Für die anderen Standorte finden wir individuelle Lösungen. Sprechen Sie gern Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit an.

Freie Tage für Treue

Je länger, desto mehr: Als Zeichen der Wertschätzung für eine lange Betriebszugehörigkeit hat EGGERS die Erholungstage ins Leben gerufen. Ab fünf Jahren schenken wir Ihnen einen zusätzlichen freien Tag, ab zehn Jahren zwei, ab 15 Jahren drei und ab 20 Jahren sind es sogar vier. Die Erholungstage können flexibel genutzt werden, sobald der reguläre Urlaub aufgebraucht ist. Mit dieser freiwilligen Leistung möchte die EGGERS-Gruppe sich für besondere Treue und Verbundenheit zum Unternehmen bedanken. Erholen Sie sich gut!

Fit durch Fahren

Vor über einem Jahr haben wir das JobRad bei EGGERS eingeführt. Mit Erfolg – bereits 111 Kollegen und Kolleginnen treten in die Pedale. Jährlich ist eine Inspektion durchzuführen, sie ist Teil des Vertrags. Über die JobRad-Händlersuche finden Sie ganz einfach einen Partner in Ihrer Nähe, der nach dem Rechten schaut. Das Gute: EGGERS übernimmt die Kosten bis zu einem Wert von 90 Euro. Auch darüber hinaus lohnt sich diese Art der Fortbewegung – dank vorteilhafter Besteuerung lassen sich bis zu 40 Prozent im Vergleich zum Radkauf sparen.

Detaillierte Infos unter:



WILLKOMMEN AN BORD

Ein herzliches Willkommen an unsere Neuzugänge!

CD

Container-Dienst Eggers- & Sohn

Mirco Meister LKW-Fahrer
Marco Andreas Zips LKW-Fahrer

EKB

EGGERS Kampfmittelbergung

Wolfgang Erbe Geophysiker
Mikhail Ginga Geophysiker
Aiva Griva Decksfrau
Kathleen Hahnkamm Trainee Bau- und Projektleitung
Fiona Penning Vermessungstechnikerin
Henning Rauch Technischer Leiter für Maschinensteuerung
Jonas Riepe Kapitän
Pawel Rosa Decksmann
Andrii Rudyk Decksmann
Lisa Steinhauer Geowissenschaftlerin, Projektleiterin

ET

EGGERS Tiefbau

Egzon Aliu Vermessungstechniker
Sadbi Emri Bauhelfer
Artur Horiachiy Bauhelfer
Alexander Musik Kalkulator
Robert Waszkiewicz Maschinist

EUT

EGGERS Umwelttechnik

Yusuf-Can Akbal Maschinist
Hendrik Böttler Kalkulation
Martin Clamer Techn. Mitarbeiter
Maren Heins Buchhaltung
Steffi Hinspeter Kfm. Angestellte

David Hornung LKW-Fahrer
Mirjam Jag Stoffstrommanagement
Robér Kielhorn Bauhelfer
Lukas Kimpel Azubi Baugeräteführer
Benjamin Kliemek Polier
Detlef Kostka Bauhelfer
Wolfgang Kurtz Maschinist
Sascha Müller Tiefbaufacharbeiter
Sandra Poerschke Kfm. Angestellte
Matthias Radtke Brunnenbauer
Anna-Elisa Röhl Kfm. Angestellte
Janine Rose Kfm. Angestellte
Marcel Schrecke Bauleitung
Pascal Schulz Rohrleitungsbauer
Marcel Sidlo Tiefbaufacharbeiter
Nils Stahl Bauleitung
Holger Stange Schachtmeister
Tim Streichert Bauleitung
Andreas Strnad Tiefbaufacharbeiter
Serhat Taşkıran Bauhelfer
Krzysztof Tokarski Maschinist
Maximilian Tretau Maschinist
Michael Wachowski Azubi Tiefbaufacharbeiter
Stephan Wolff Vorarbeiter
Tobias Zeugner Maschinist

KES

Karl Eggers & Sohn

Timo Ewert LKW-Fahrer
Sebastian Görtz-Fischer Betriebsschlosser
Savannah Helm Referentin Unternehmenskommunikation
Niels Herde Mitarbeiter im Vertrieb
Nicole Hinrichs Buchhaltung
Mario Koch LKW-Fahrer
Roman Axel Lederer LKW-Fahrer
Sven Liefländer LKW-Fahrer
Arne Metterhausen LKW-Fahrer

TC

TerraCon GmbH

Jan Walter Geräte- und Maschinenführer

Impressum

Herausgeber
EGGERS-Gruppe
Harksheider Straße 110
22889 Tangstedt
info@egggers-gruppe.de
www.egggers-gruppe.de

Redaktion
Daniel Steinmetz (verantwortlich)
Verena Lauenstein
Telse Prah

Gestaltung
olli design gmbh
Ludwig-Erhard-Straße 6
20459 Hamburg

Fotos
Sebastian Engels
(Titel, S. 2, 4–8, 10–11, 13, 17, 24)
Stadt Ahlen (S. 13)
Nicolaj Welz (S. 13)
Savannah Helm (S. 13)
Landschaft planen + bauen Berlin GmbH (S. 13)
Gerson H. Jeute (S. 14–15)
Miguel Ferraz (S. 16)

Illustration
Paul Bartyska (S. 12)

Druck
Langebartels+Jürgens GmbH
Wördemanns Weg 58
22527 Hamburg

Papier
Gedruckt auf zertifiziertem Recycling-Papier

WEGGEFÄHRTEN

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum!



Michael Fitzner 01.12.2019
Constantin Selk 01.01.2020
Stefan Schumacher 15.01.2020
Suad Kopic 01.03.2020
Karsten Wiese 16.03.2020
Sabine Rohbusch-Lath 17.03.2020
Besnik Ajdini 06.04.2020
Ronny Pleger 01.05.2020
Kay Schuster 01.05.2020
Maik Sperfeld 01.05.2020
Oliver Skrzypczyk 01.06.2020
Benjamin Cudjoe 15.06.2020



Izeir Izeiri 16.03.2015
Elmas Jusufi 16.03.2015
Hasan Kılıç 16.03.2015
Martin Hofmann 01.04.2015
Thomas Lilienthal 16.04.2015
Jakow Kern 20.04.2015
Nicolaj Welz 01.05.2015
Axel Schlösser 11.05.2015
Sönke Geertz 01.06.2015
Frank Henning 01.06.2015



Anja O'Regan 09.11.2009
Mike Fehrs 01.01.2010
Hubert Lesch 29.03.2010
Ömer Sönmez 29.03.2010
Johannes Furchert 01.04.2010
Salih Koparan 20.04.2010
Temel Şimşek 26.04.2010
Brigitte Erdmannsky 01.05.2010
Uwe Wiemeyer 01.06.2010
Burhan Kızılkaya 16.06.2010



Mathias Sagasser 19.01.2005
Deniz Kurt 29.03.2005
Holger Müller 06.06.2005
Matthias Kortwig 13.06.2005
Mathias Polsfuss 16.06.2005



Cengiz Kılıç 13.03.2000
Andre Husen 27.03.2000
Temel Şimşek 18.04.2000
Lars Dettmering 01.05.2000



Michael Bölter 23.03.1995
Silvio Ahrens 03.04.1995



Roman Feuker 01.05.1990



Ali Önes 08.04.1980



